



Kirchgemeinde *aktuell*

Reformierte Kirchgemeinde Unterentfelden

Impulse - Informationen - Berichte

November 2009

Liebe Gemeinde

Für unsere Primarschüler und -schülerinnen findet die Religionsstunde im Kirchgemeindehaus im Unterrichtszimmer „Arche“ statt. Frei von jeglichem Leistungsdruck und ausserhalb des Schulareals besuchen die Kinder eine Lektion in der Woche.

Worum geht es eigentlich im kirchlichen Religionsunterricht? Es ist der Kirchenpflege und den Katechetinnen ein Anliegen, den Kindern altersgerecht biblische Themen und Inhalte näher zu bringen. Im Unterricht werden die biblischen Geschichten mit verschiedenen Methoden wie Erzählen, Zeichnen, Singen oder Basteln vertieft.

„So wie ich bin, möchte ich wahrgenommen werden.“ Dies ist der Wunsch eines jeden Kindes. Unsere beiden Katechetinnen versuchen, diese Erwartungen zu erfüllen. Kinder haben ihre eigenen Probleme und Sorgen. Sie bringen diese oft in Verbindung mit den Unterrichtsthemen. Werden ihre Äusserungen wahrgenommen, öffnen sie sich. Die Kinder wollen gehört werden. Fragen und Vorstellungen werden geklärt. Dadurch entwickelt sich Vertrauen. Die Freude kommt beim Singen zum Ausdruck. Mit Begeisterung sind sie dabei.

Diese wichtigen Aufgaben liegen uns am Herzen.

Ich grüsse Sie freundlich

Elsbeth Rutz
Kirchenpflegerin



Renovierter Unterrichtsraum „Arche“

Kinderbibel Vortrag und Ausstellung

Vom **21. bis 29. November 2009** ist die **Ausstellung „Kinderbibel damals – heute – morgen“** im Kirchgemeindehaus zu sehen. Sie bietet eine Zeitreise, eine Orientierungshilfe im Dschungel aktueller Kinderbibeln und Kreativideen. Die 15 Ausstellungstafeln haben drei Schwerpunkte: Die Geschichte der Kinderbibel wird beleuchtet. Empfehlenswerte, aktuelle Ausgaben sowie die Kriterien für eine gute Kinderbibel werden vorgestellt. Schliesslich gibt es Kreativimpulse zur Arbeit mit biblischen Geschichten, die im Rahmen eines eigenen Projektes umgesetzt werden können.

Die **Ausstellung** wird **am 20. November 2009 mit einem Apéro um 19.30 Uhr** und einem anschliessenden Vortrag von Michael Landgraf **eröffnet**. Der Referent zeigt in einem Streifzug die Geschichte der Kinderbibeln seit den Anfängen auf und gibt Kriterien an die Hand, wie man als Eltern, Grosseltern oder Gemeindemitarbeiter selbst eine „gute“ von einer „problematischen“ Kinderbibel unterschei-

den kann. Bringen Sie doch Ihre Kinderbibel mit!

*Pfrin. Annegret Bortlik
Pfr. Elmar Bortlik*

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, **15. November 2009**,
10.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Traktanden:

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Traktandenliste
4. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 28. Juni 2009
5. Voranschlag 2010
6. Bauvorhaben Kirchgemeindehaus
7. Varia

(Änderungen der Traktandenliste vorbehalten.)

Die detaillierten Unterlagen zur Versammlung liegen ab dem 2. November 2009 im Kirchgemeindehaus auf. Wer sie im Voraus per Post zugestellt haben möchte, bestellt sie auf dem Sekretariat bei Susanne Bolliger, Tel. 062 723 76 84, und bekommt sie vor allen künftigen Versammlungen zugesandt.

An der Versammlung sind alle Angehörigen der Kirchgemeinde ab dem vollendeten 16. Altersjahr stimmberechtigt.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 28. Juni 2009 sowie der Voranschlag 2010 liegen vom 2. November 2009 bis 15. November 2009 während der ordentlichen Bürostunden bei der Finanzverwaltung der Gemeinde zur Einsichtnahme auf.

Die Kirchenpflege

MONATSSPRUCH November:

Wenn Jesus - und das ist unser Glaube - gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen.

1. Thessalonicher 4, 14



Gottesdienste im November

So., 01.11., 9.30 Uhr, Gottesdienst mit **Bibelübergabe** an die Präparanden, mit Pfr. Elmar Bortlik und Verena Hauser

So., 08.11., 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. Peter Rothen, Oberentfelden

So., 15.11., 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. Elmar Bortlik und anschliessender **Kirchgemeindeversammlung**

So., 22.11., 9.30 Uhr, **Totengedenk-Gottesdienst** mit Pfr. Elmar Bortlik

So., 29.11., 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Pfr. Elmar Bortlik, unter Mitwirkung des Chors „**CanTanten**“

Parallel zu den Sonntagsgottesdiensten laden wir die Kinder von 0 bis 12 Jahren herzlich zum Kindergottesdienst mit Kinderhüte ein.

Am 1., 8., 22. und 29. November gibt es im Anschluss an den Gottesdienst Kirchenkaffee oder Apéro.

Kirche am Werktag

Krabbelgruppe

Montag, 2. und 16. November, ab 15.30 bis 17.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Bibellesegruppe

Donnerstag, 5., 12., 19. und 26. November, 8.45 bis 9.45 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Kaffeestube

Jeden Donnerstag, 9.00 bis 10.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Gebet für unser Dorf

Donnerstag, 19. November, 18.00 bis 19.00 Uhr, im Kirchensaal

Kleine Kirche (mit Gross-/Eltern)

Freitag, 13. November, 15.30 Uhr: Kindergottesdienst für Kinder von 0 bis ca. 6 Jahren, anschliessend Basteln, Spielen und Zvieri

Offener Frauenkreis

Syrien – Wiege des Christentums

Dass vor den Toren von Damaskus, der heutigen Hauptstadt Syriens, aus dem Saulus ein Paulus wurde, ist allgemein bekannt. Aber wussten Sie, dass sich in der damaligen Mittelmeerstadt Antiochia (heute Antakya) die ersten christlichen Gemeinden formierten und dass aus dieser Stadt ganz wichtige Bischöfe und theologische Impulse stammen? Dass ganz im Innern von Syrien in der Wüste in der Stadt Rusafa der Märtyrer Sergius begraben wurde und dass dieser Ort über Jahrhunderte von Pilgern aus Europa besucht wurde? Dass in Dura Europos am Euphrat eine der ältesten Hauskirchen aus dem Jahre 232 mit wunderschönen Fresken gefunden wurde? Oder dass die Kreuzritter auch auf syrischem Boden heute noch gut erhaltene Burgen wie den Krak de Chevalier errichteten? Linda Engler (Dias) und Christoph Schmid, Theologe und Reiseleiter, bringen Ihnen das alte und gegenwärtige Syrien am Vortragsabend vom **Mittwoch, 11. November 2009, 20.00 Uhr**, im Kirchgemeindehaus Unterentfelden näher.

Voranzeige:

Am **Dienstag, 1. Dezember 2009, 20.00 Uhr**, findet in der Reformierten Kirche Oberentfelden die **ökumenische Frauenadventsfeier** statt.

Team Offener Frauenkreis
Linda Engler

Für Senioren

60+ Veranstaltung

Am **Dienstag, 10. November**, findet um **14.30 Uhr** in der Alterssiedlung „Chreesegge“ ein Spielnachmittag mit verschiedenen Spielen statt.

Computerkreis

Mittwoch, 11. November, 9.00 bis 11.00 Uhr, im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses.

Jeden Mittwoch, um 9.30 Uhr, findet in der Alterssiedlung „Chreesegge“ eine **Morgenbesinnung** statt. Gäste von „auswärts“ sind herzlich willkommen.

Der **Mittagstisch** für Senioren ist am Dienstag, 24. November, 12.00 Uhr, im Gasthaus „Rössli“. Anmeldungen bis zum 19. November an Anni Keller, Telefon 062 723 36 85.

Jubilare

27.11. **94. Geburtstag**
Berta Noth-Olbrischewsky
Altersheim Steinfeld, Suhr

23.11. **85. Geburtstag**
Martha Dussling-Schaffner
Alterszentrum „im Zopf“, Oberentfelden

Libera Greutmann-Wehrli
Obere Sonnhalde 9

Wir gratulieren den Geburtstagskindern und wünschen ihnen im neuen Lebensjahr alles Gute und Gottes Segen.

Reformierte Kirchgemeinde Unterentfelden, Postfach 158, 5035 Unterentfelden

Präsidium:	Urs Eppenberger	Tel. 062 723 83 88	E-Mail: urs.eppenberger@ref-ue.ch
Pfarramt:	Elmar Bortlik	Tel. 062 723 67 86	E-Mail: elmar.bortlik@ref-ue.ch
	Annegret Bortlik	Tel. 062 724 80 37	E-Mail: annegret.bortlik@ref-ue.ch
Sekretariat:	Susanne Bolliger	Tel. 062 723 76 84	E-Mail: susanne.bolliger@ref-ue.ch
	Öffnungszeiten:	Montag - Donnerstag, 9.00 - 11.00 Uhr	
Katechetik:	Verena Hauser	Tel. 041 934 06 84	E-Mail: verena.hauser@ref-ue.ch
	Susanne Solenthaler	Tel. 062 842 39 35	E-Mail: susanne.solenthaler@ref-ue.ch
Sigristin:	Elsbeth Maurer-Lüthy	Tel. 062 723 14 10,	Mobile: 076 581 27 79
Web-Seite:	www.ref-ue.ch		

Redaktionsschluss
Dezember-Ausgabe:
29. Oktober 2009

Januar-Ausgabe:
26. November 2009

60+ Herbstreise vom 15. September 2009

Ein Car voll interessierter Seniorinnen und Senioren begab sich am Nachmittag auf die Spuren jüdischer Bewohner der Schweiz. Die Orte Lengnau und Endingen im Kanton Aargau waren Ende des 18. Jahrhunderts die einzigen Ortschaften in der Schweiz, in denen sich Juden dauerhaft niederlassen und eigene Gemeinden gründen durften. Sie spiegeln vom Ende des 17. Jahrhunderts bis in das 20. Jahrhundert hinein die bewegte Geschichte der Schweizer Juden wider - von der Ausgrenzung bis zur definitiven Emanzipation und damit zur Gleichberechtigung.

Während einer Stunde informierte Frau Käthi Frenkel, selbst ortsansässige Jüdin, in der Synagoge über die jüdische Geschichte von den Gemeinden Lengnau und Endingen. Sie verstand es, Alltagsbegebenheiten aus dem früheren und heutigen jüdischen Leben sehr anschaulich zu erzählen.



Nach der Synagoge wurde der jüdische Friedhof besichtigt. Er liegt auf halber Distanz zwischen den beiden Dörfern und hat einen Endinger und einen Lengnauer Eingang. 1750 erhielten die Surbtaler Juden die Erlaubnis, hier Land für einen Friedhof zu kaufen. Vorher mussten sie ihre Toten im Niemandsland auf einer Rheininsel bei Koblenz bestatten. Im ältesten jüdischen Friedhof der Schweiz befinden sich rund 2'700 Gräber, und nach wie vor werden Verstorbene hier bestattet. Der jüdischen Tradition entsprechend werden die Gräber nie aufgehoben, so dass in eini-

ge Grabsteine längst Baumstämme eingewachsen sind und viele von ihnen zeugen durch Verwitterung und Zerfall von hohem Alter. Auffällig ist auf diesem Friedhof: Im Judentum üblich ist eine Bestattung mit den Füßen Richtung Osten. Hier jedoch sind die Gräber von Norden nach Süden ausgerichtet. Der Grund dafür ist nicht bekannt.

Nach soviel Kulturerlebnis bei den Besichtigungen waren dann auch der Hunger und Durst gross und wurden im Restaurant Kreuz in Kaiserstuhl wunderbar gestillt. Alle waren sich einig: Diese Reise war sehr interessant und man freut sich schon auf die nächste Seniorenausfahrt!

Brigitte Arcaro



Wer sind wir und wofür wir uns engagieren

Unsere Gruppe wurde 1974 gegründet und von den damals amtierenden Pfarrern, den Herren Nietlisbach, Luterbacher und Woodtli, gefördert. Insgesamt zählte die Gruppe 17 Mitglieder aus den reformierten Kirchgemeinden Ober- und Unterentfelden und der Katholischen Pfarrei beider Entfelden. 1976 erhielt sie im Zusammenhang mit dem von Gemeindeglieder Erich Baumann verfassten Leitbild den Namen „Arbeitsgruppe für Ökumene und Dritte Welt“. Von 1983 bis kurz vor seiner Pensionierung im Jahr 2005 inspirierte und leitete E. Baumann die Gruppe.

Heute besteht unser Team aus acht Mitgliedern unter dem Präsidium von Hubert Spiegel und arbeitet nun unter dem Logo „Ökumene und Entwick-

lung Entfelden“. Nach wie vor fühlen wir uns dem seinerzeit formulierten Leitgedanken verbunden: „Christus zeigt uns in Wort und Tat, wie wir unseren Mitmenschen begegnen sollen.“ Diesem Auftrag entsprechend möchten wir das Verbindende in den getrennten Kirchgemeinden stärken und Verantwortung für eine gerechtere Entwicklung der Völker unserer Erde übernehmen.

Aus diesem Auftrag ergeben sich verschiedene jährliche Hauptaktivitäten: Die Auswahl und Propagierung eines Sammelprojektes für „Brot für alle“ bzw. „Fastenopfer“ sowie die Organisation vom Entfelder „Suppentopf“, einer Rosenverkaufsaktion, des Entfelder Kerzenziehens und einer „Teilete“ am Betttag. Zur Vorbereitung dieser Aktionen trifft sich die Gruppe mehrmals im Jahr in grösseren Abständen. Wenn Sie Interesse und Lust hätten, unser Team zu verstärken und möglicherweise zu verjüngen würde uns das freuen. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Renate Wipf, Kirchenpflegerin (062 723 69 53).

*Dorothee Studtmann
Arbeitsgruppe Ökumene und Entwicklung*

Entfelder Kerzenziehen

Vom Montag, 23. November, bis Sonntag, 6. Dezember, findet in der Freizeitwerkstatt Oberentfelden, Kindergarten Brunnmattweg, das beliebte Kerzenziehen statt. Hier können Bienenwachskerzen selbst gezogen oder gekauft werden.

Öffnungszeiten

Montag-Freitag: 14.00 - 21.00 Uhr
Samstag/Sonntag: 10.00 - 21.00 Uhr
Sonntag, 6.12.: 10.00 - 19.00 Uhr

Der Erlös ist für die „Stiftung Theodora“ bestimmt. Diese Stiftung organisiert und finanziert Besuche von Clowns in Spitälern, um das Leiden von kranken Kindern zu lindern, indem sie zum Lachen angeregt werden.

Arbeitsgruppe Ökumene und Entwicklung

Ökumenisches Begegnungsfest am Betttag 2009

Zu dem diesjährigen ökumenischen Betttagsgottesdienst hat erstmals seit Jahren wieder unsere eigene Gemeinde eingeladen. Nach festlichen Gottesdiensten und diversen anderen Aktivitäten war das ein weiterer Höhepunkt im 50. Jubiläumsjahr unserer Kirchgemeinde. Gestaltet wurde die Feier von Pfarrer Elmar Bortlik sowie vom reformierten Pfarrer Andreas Wahlen (Oberentfelden), von der katholischen Seelsorgerin von St. Martin, Margrit Muoth, sowie dem syrisch-orthodoxen Pfarrer Kerim Asmar.



Die grosse, erwartungsvolle Gemeinde erlebte einen anregenden Gottesdienst, der thematisch um die Frage kreiste: „Wie begegnen wir dem heiligen Gott?“ Anhand der überwältigenden Gottesbegegnung von Mose beim brennenden Dornbusch und anderen Beispielen veranschaulichte Pfarrer Bortlik in seiner Predigt, dass eine solche Begegnung überall möglich sein kann und zumeist unerwartet geschieht, nicht nur in alttestamentlicher, sondern auch in heutiger Zeit.

Ein besonderes Erlebnis war der einstimmige, volltönende Gesang des Chores der Syrisch-orthodoxen Gemeinde. Er sang Lieder, die schon vor ca. 1'700 Jahren im vorderasiatischen Raum von Christen in aramäischer Sprache gesungen worden sind. Auch durften wir das Ritual des Friedensgrusses „Schlomo“ kennen lernen, der einander mit den Händen weitergegeben wurde.

Während des Erwachsenengottesdienstes fand auch ein ökumenischer Kindergottesdienst mit bald 50 Kindern im Untergeschoss unseres Kirchgemeindehauses statt. Während die Kleinsten in der Kinderhütte betreut wurden, sollte den älteren Kindern das Thema „Teilen“ nahe gebracht werden. In einem Bildbericht lernten sie ein wenig das Leben des peruanischen Jungen José kennen, der in sehr einfachen Lebensverhältnissen lebt. Die Kinder sollten begreifen, dass es zur christlichen Nächstenliebe gehört, von dem eigenen Überfluss etwas abzugeben und anderen zu helfen.

Im Anschluss an den Gottesdienst traf man sich zu einer „Teilete“, die von der Entfelder Gruppe „Ökumene und Entwicklung“ organisiert worden war, in der Bächliturnhalle. Mitglieder der Gruppe hatten mit einigen Helfern aus den von vielen Gottesdienstbesuchern mitgebrachten Esswaren ein appetitanregendes Buffet gezaubert. Ihm wurde an mit Sonnenblumen geschmückten langen Tischreihen bei angeregten Gesprächen intensiv zugesprochen, während sich die vielen Kinder nach dem Essen im Sonnenschein rund um den Kirchplatz vergnügten.



An dieser Stelle geht unser herzlicher Dank an alle, die zum Gelingen dieses ökumenischen Begegnungsfestes und zur Kollekte von Fr. 656.00 für unser ökumenisches Sammelprojekt in Guatemala beigetragen haben.

*Arbeitsgruppe Ökumene und Entwicklung
Dorothee Studtmann*

